

Aktivitätenbericht

von Juni 2016 bis September 2017



Team:

Dr. Luitpold Rampeltshammer

Leitung

Olga Haubrichs

Büroorganisation

Max Karbach

Projektarbeit „students@work“

www.uni-saarland.de/kooperationsstelle
kooperationsstelle@univw.uni-saarland.de



Die Tätigkeitsfelder der Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt (KoWA)

Forschung, Lehre, Weiterbildung und Vernetzung

Ziel: Initiierung von Prozessen gegenseitigen Lernens

http://www.uni-saarland.de/fileadmin/user_upload/Sonstiges/KoWA/aufgaben-ziele/Leitbild_2010_04_16.pdf

Grundgedanke: Spezifische Wissensbestände zusammen führen

Inhaltliche Ausrichtung der KoWA

<http://www.uni-saarland.de/campus/service-und-kultur/beruf-karriere-weiterbildung/kowa/zieleaufgaben.html>



P u b l i k a t i o n e n

aus der Schriftenreihe der KoWA: 2012-2016



Bitte sehen Sie sich die Seite Publikationen auf unserer Homepage an:

<http://www.uni-saarland.de/campus/service-und-kultur/beruf-karriere-weiterbildung/kowa/publikationen/eigene/buecher.html#c10705>



Aktuell

Forschungspräsentation und Vorstellung der Publikation zum Thema: Die Karrierepfade der Absolventinnen und Absolventen der UoS

In dieser Forschungspräsentation und Publikation aus der Schriftenreihe der KoWA werden die Ergebnisse der Absolventenstudie vorgestellt. Sie findet am 12. Dezember statt.

Innerhalb des Forschungsprojekts „Die Universität des Saarlandes in sozioökonomischer Perspektive“ wurden ein umfangreicher Datensatz mit beruflichen Verläufen der Absolventen der UoS durch die Zusammenführung der Absolventenstatistik der UoS mit den integrierten Erwerbsbiographien (IEB) am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) geschaffen. Im Anschluss wurde dann im Projekt „Barrieren für Hochschulabsolventinnen und -absolventen am Arbeitsmarkt der Großregion“ eine Absolventenstudie für die Universität des Saarlandes durchgeführt.

Innerhalb dieser durch die Kooperationsstelle für Wissenschaft und Arbeitswelt und die Arbeitskammer des Saarlandes geförderten und finanzierten Projekte wurden bereits erste Analysen der Studierenden- und Absolventendaten in aggregierter Form vorgenommen, jedoch fehlen bislang noch weitergehende feingliedrige Analysen insbesondere zu den Erwerbsverläufen, Arbeitsmarktrisiken und –chancen sowie der regionalen wie sozialen Mobilität auf der Ebene der Fakultäten bzw. einzelnen Fächer. Diese feingliedrigen Auswertungen sind Bestandteil des Projekts „Detailauswertung der Absolventendaten der Universität des Saarlandes“ von Prof. Dr. Eike Emrich und Freya Gassmann, das von der Kooperationsstelle für Wissenschaft und Arbeitswelt und der Arbeitskammer des Saarlandes gefördert und finanziert wird. Dank der vorhandenen Verknüpfung von Absolventenstatistik und Integrierten Erwerbsbiographien auf der einen Seite und den selbsterhobenen Absolventendaten besteht somit die Möglichkeit, die Mängel der beiden Datensätze auszugleichen. Es werden Fragestellungen zu den Einflussfaktoren des Studiums auf die erste Erwerbstätigkeit, nach der Erwerbssuche, nach der Mobilität auf Ebene des Bundeslandes, nach der Größe und Branche des Unternehmens und nach dem aktuellen Einkommen untersucht.



>

AKTUELL

Projekt: **students@work**

Ein Projekt der KoWA in enger Zusammenarbeit mit der DGB Jugend Saar und dem AStA der Universität des Saarlandes. Es werden einmal wöchentlich Informationssprechstunden von unserem studentischen Mitarbeiter Max Karbach rund um das Thema „Jobben neben dem Studium“ angeboten.

Außerdem haben wir das Projekt am Infobasar für Erstsemestler, am Tag der Studienfinanzierung und am Tag der offenen Tür der Universität beworben.

- **Anzahl der Anfragen via Mail und Sprechstunde insgesamt:** 120

- **Anteil internationaler Studierender:** ca. 60 %

- **Häufigste Fragen:**

Krankenkasse (Familienkasse, stud. Versicherung), Vereinbarkeit mehrerer Jobs (Minijobs), Steuern (überraschenderweise häufig), Studienfinanzierung im Allgemeinen und Jobsuche vor allem bei ausländischen Studierenden,

10 Fälle wurden an die zuständigen Einzelgewerkschaften weitergeleitet, da in diesen Fällen rechtlicher Beistand notwendig war, z.B. Kündigung während des Krankenstandes.

<http://www.uni-saarland.de/studentsatwork>



AKTUELL

Forschungsprojekt 2016/17: Auswirkungen des elektronischen Überwachtwerdens auf Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Das Projekt wird von der Arbeitskammer des Saarlandes gefördert und finanziert. Die Präsentation der Forschungsergebnisse findet voraussichtlich Ende 2018 statt.

Projektleitung und –durchführung:

Prof. Dr. Cornelius König, Lehrstuhl für Arbeits- und Organisationspsychologie, MSc. Rudolf Siegel, wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitseinheit Arbeits- und Organisationspsychologie

Zielsetzung des Projektes:

Wie verändert sich die Industrie durch die Digitalisierung? Eine wesentlich Veränderung ist das verstärkte elektronische Monitoring: Die Möglichkeiten sind markant gestiegen, genau zu überwachen, was eine Arbeitnehmerin oder ein Arbeitnehmer wann wo macht, denn jedermann hinterlässt permanent in der vernetzten Computerwelt Spuren. Was das für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bedeutet, steht im Mittelpunkt dieses Projekts. Dazu sollen drei Jahre lang mit unterschiedlichen Methoden im Feld und mit Szenarien im Rahmen einer Doktorarbeit Daten erhoben werden, wobei das dritte Jahr durch den Lehrstuhl für Arbeits- und Organisationspsychologie finanziert wird. Beispielsweise soll in einer Befragung herausgefunden werden, von welchen Variablen die Stärke des (vermutlich negativen) Zusammenhangs zwischen dem Überwacht-Werden und Arbeitszufriedenheit abhängt.



AKTUELL

Forschungsprojekt 2015/16/17: Was machen die saarländischen Hauptschulabsolventinnen und –absolventen nach ihrem Abschluss?

Das Projekt wird von der Arbeitskammer des Saarlandes gefördert und finanziert. Die Präsentation der Forschungsergebnisse findet voraussichtlich im September 2018 statt.

Projektleitung und –durchführung:

Prof. Dr. Eike Emrich, Leiter des Arbeitsbereich Sportökonomie und Sportsoziologie an der Universität des Saarlandes, Freya Gassmann, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sportwissenschaftlichen Institut
M Sc. Michael Koch, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sportwissenschaftlichen Institut

Zielsetzung des Projektes:

Der Wunsch unter deutschen Hauptschulabsolvent/innen nach einer dualen Ausbildung und einem erfolgreichen Abschluss ist hoch. Nach den Angaben des Bildungsreports 2013 planen generell 90% der deutschen Hauptschulabsolvent/innen eine duale Ausbildung und rund 73% wollen direkt nach ihrem Abschluss eine solche beginnen. Tatsächlich jedoch fingen insgesamt nur etwa 45% der ehemaligen Schüler/innen eine duale Ausbildung an. Somit konnte etwas mehr als ein Viertel seine beruflichen Wünsche damit nicht realisieren. Dieses Ungleichgewicht zwischen dem Wunsch von Hauptschulabsolvent/innen nach einer dualen Ausbildung und der tatsächlichen Realisierung ist bereits seit einigen Jahren zu beobachten.

<http://www.uni-saarland.de/einrichtung/kowa/forschung/aktuelle-projekte/hauptschulabsolventenstudie.html>



AKTUELL

Forschungsprojekt 2015/16/17 Studieren ohne Abitur im Saarland

Das Projekt wird von der Arbeitskammer des Saarlandes gefördert und finanziert. Die Forschungsergebnisse werden voraussichtlich Ende Oktober 2017 in einem Expertengespräch diskutiert und in „AK-Texte“ publiziert.

Projektleitung und –durchführung:

Prof. Dr. Eike Emrich, Leiter des Arbeitsbereich Sportökonomie und Sportsoziologie an der Universität des Saarlandes, Freya Gassmann, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sportwissenschaftlichen Institut

Zielsetzung des Projektes:

Im Saarland liegt die Quote der Studienanfänger/innen, der Studierenden und der Absolvent/innen ohne Abitur deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Aufgrund dieser erheblichen Abweichungen besteht im Saarland insbesondere der Bedarf an empirisch gesicherten Befunden zu Ursachen und Verbesserungsmöglichkeiten (z.B. veränderte institutionelle Regelungen) dieser Situation, welche durch die Untersuchung analysiert werden sollen.

<http://www.uni-saarland.de/campus/service-und-kultur/beruf-karriere-weiterbildung/kowa/forschung/aktuelle-projekte/studierenohneabi.html>



AKTUELL

Forschungsprojekt 14/15 : Die Arbeits- Beschäftigungs- und Qualifikationsbedingungen des wissenschaftlichen Mittelbaus der Universität des Saarlandes

Projektdurchführung:

M.A. Freya Gassmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin am sportwissenschaftlichen Institut

Zielsetzung des Projektes:

Stetig steigende Studierendenzahlen, die Bologna-Reform und die wachsende Bedeutung von Drittmitteln haben in den vergangenen Jahren an den Hochschulen zu immer höheren Anforderungen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geführt. Zusehends prekärer wurden dagegen deren Arbeitsbedingungen: Bundesweit müssen rund 90 Prozent der Beschäftigten im sogenannten akademischen Mittelbau mit Zeitverträgen über die Runden kommen – mit kurzen Vertragslaufzeiten, vielfach nur halben Stellen, wachsender Arbeitsverdichtung und ausufernden, oft unbezahlten Arbeitszeiten bei unsicheren Karrierewegen und Berufsperspektiven. Sind die Bedingungen insgesamt schon sehr problematisch, so droht dem wissenschaftlichen Personal an der Universität des Saarlandes (UdS) nun durch die drastisch gekürzten Landeszuweisungen eine weitere Zuspitzung.

Was das im Einzelnen bedeutet und welche Arbeits-, Beschäftigungs- und Qualifizierungsbedingen die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UdS in der Praxis konkret vorfinden, darüber informiert erstmals eine vom Lehrstuhl für Sportökonomie und Sportsoziologie sowie der Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt durchgeführte Studie auf Basis einer Befragung.



AKTUELL

Forschungsprojekt 2014/15/16

Detailauswertung der Studierenden- und Absolventendaten der Universität des Saarlandes

Das Projekt wird von der Arbeitskammer des Saarlandes gefördert und finanziert. Die Präsentation der Forschungsergebnisse und die Vorstellung der Publikation zu diesem Projekt findet voraussichtlich Ende 2017 statt.

Projektleitung und –durchführung:

Prof. Dr. Eike Emrich, Leiter des Arbeitsbereich Sportökonomie und Sportsoziologie an der Universität des Saarlandes, Freya Gassmann wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sportwissenschaftlichen Institut

Zielsetzung des Projektes:

Die Forschungsfragen, die innerhalb dieses Projekts zu beantworten sind, lassen sich in zwei Bereiche unterteilen, zum einen sollen die Bedingungen und Gegebenheiten, unter denen die Studierenden derzeit in den unterschiedlichen Fächern studieren, untersucht werden und zum anderen ist der Weg, den die ehemaligen Studierenden als Absolventen am Arbeitsmarkt verfolgen, zu analysieren.

<http://www.uni-saarland.de/campus/service-und-kultur/beruf-karriere-weiterbildung/kowa/forschung/aktuelle-projekte/emrich-detailauswertung.html>



AKTUELL

Forschungsprojekt : Grenzenlose Solidarität durch grenzüberschreitende Kooperation? Interkulturelle Dimensionen transnationaler Gewerkschaftszusammenarbeit am Beispiel der Großregion und der Region Öresund

Projektdurchführung:

Julia Frisch M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin an TU Kaiserslautern, FB Sozialwissenschaften und Politikwissenschaft IV

Zielsetzung des Projektes:

Das Projekt (Laufzeit: 2012-2017) untersucht, welchen Einfluss kulturelle Faktoren wie Sprache, Selbst- und Fremdverständnis, Organisationsformen oder die Systeme der Arbeitsbeziehungen auf die transnationale Kooperation von Gewerkschaften haben. Der Fokus liegt hierbei auf der Analyse interkultureller Wechselwirkungen im direkten Kontakt, beispielsweise in Form von Kommunikations- und Diskussionskulturen, sowie auf dem Fallvergleich zweier Organisationsformen der grenzüberschreitenden gewerkschaftlichen Zusammenarbeit: des Interregionalen Gewerkschaftsrats SaarLorLux-Trier/Westpfalz und der cross-border partnership Öresund. Ziel des Projekts ist es, kulturelle Einflussfaktoren der Zusammenarbeit von Gewerkschaften zu identifizieren, auf ihre Allgemeingültigkeit oder ihre regionalspezifische Abhängigkeit hin zu überprüfen und Strategien zum Umgang mit gegebenenfalls auftretenden interkulturellen Problematiken oder zur besseren Nutzung von Synergiepotenzialen zu entwickeln, beispielsweise in Form interkultureller Trainingsworkshops spezifisch für die Zielgruppe der international agierenden Gewerkschaftsmitglieder.



Rückblick

13. Interkultureller Praxistag

Der alljährliche Interkulturelle Praxistag des Lehrstuhls für Romanische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation von Prof. Lüsebrink fand im Januar 2017 mit Unterstützung der Arbeitskammer des Saarlandes, EURES, des International Office der Universität des Saarlandes und der Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt statt.

Näheres zu dieser Veranstaltung erfahren Sie auf der IK-Seite von Prof. Lüsebrink:

<http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/luesebrink/veranstaltungen.html>



Rückblick

Lehrveranstaltung und Veranstaltungsreihe im WS 2016/17: Staat, Wirtschaft und Arbeitsbeziehungen in Deutschland und Frankreich

Diese Veranstaltungsreihe fand im Wintersemester 2016/17 gemeinsam mit Dr. Luitpold Rampeltshammer (Leiter der Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink, Lehrstuhl für Romanische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation statt.

Es gab 5 Termine zu folgenden Themen:

08.11.2016 - Prof. Dr. Henrik Uterwedde "Wirtschaftspolitik in Deutschland und Frankreich: zwischen Divergenzen und Annäherungen"

29.11.2016 - Anke Rehlinger "Die Großregion als Fachkräftepool Europas"

13.12.2016 - Dr. Rachid Belkacem "Marché du travail et politique de l'emploi en France et en Allemagne,,

17.01.2017 - Udo Rehfeldt "Die deutschen und französischen Arbeitsbeziehungen im Wandel: Von der Divergenz der Modelle zur Konvergenz?,,

31.01.2017 - Prof. Yves Frenette "Confluences et influences: deux siècles de syndicalisme canadien"



Rückblick

Podiumsveranstaltung : „In den Händen von Eliten“ am 8. Juni 2016 Zum Einfluss der sozialen Herkunft auf den beruflichen Erfolg in der Wissenschaft

Der Hochschulpolitische Arbeitskreis des DGB Rheinland-Pfalz/Saarland hat zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Sie fand auf dem Campus der Universität des Saarlandes statt und wurde von der Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt organisiert und durchgeführt. Dr. Angela Graf, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Friedrich Schiedel-Stiftungslehrstuhl für Wissenschaftssoziologie an der TU München hielt den Fachvortrag zum Thema **„Soziale Selektivität beim Zugang zur Wissenschaftselite“**

Alles Weitere zu dieser Veranstaltung finden sie auf der aktuellen Seite unserer Homepage.

<http://www.uni-saarland.de/campus/service-und-kultur/beruf-karriere-weiterbildung/kowa/aktuell.html>



Vorschau

**Publikation zur Veranstaltungsreihe im WS 2016/17:
Staat, Wirtschaft und Arbeitsbeziehungen in Deutschland und
Frankreich
Vergleichende Perspektiven im europäischen und globalen Kontext**

In dieser Publikation aus der Schriftenreihe der KoWA werden wir die Vorträge, die im Rahmen der Veranstaltungsreihe im WS 2016/17 gehalten wurden, publizieren. Das Buch wird voraussichtlich im März 2018 erscheinen.